



vor Ort

2017



Märkische Bank eG

Geschäftsbericht 2017

AUF EINEN BLICK

Märkische Bank	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	
Aktiva					
Barreserve	51.815	60.176	– 8.361	–	13,9
Bankguthaben	24.003	28.305	– 4.302	–	15,2
Kundenkreditgeschäft	879.349	848.575	+ 30.774	+	3,6
Wertpapiere	242.036	254.769	– 12.733	–	5,0
Beteiligungen	55.314	50.613	+ 4.701	+	9,3
Anlagevermögen	12.450	13.186	– 736	–	5,6
sonstige Aktiva	3.533	3.861	– 328	–	8,5
Bilanzsumme	1.268.500	1.259.485	+ 9.015	+	0,7
Passiva					
Sichteinlagen	452.440	458.732	– 6.292	–	1,4
Termineinlagen	161.393	191.986	– 30.593	–	15,9
Spareinlagen	367.425	347.065	+ 20.360	+	5,9
Kundeneinlagen	981.258	997.783	– 16.525	–	1,7
Inhaberschuldverschreibungen	0	12.039	– 12.039	–	100,0
Kundeneinlagen inklusive IHS	981.258	1.009.822	– 28.564	–	2,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.018	116.187	+ 32.831	+	28,3
Fonds für allg. Bankrisiken	25.000	22.000	+ 3.000	+	13,6
Eigenkapital	99.366	97.941	+ 1.425	+	1,5
sonstige Passiva	13.858	13.535	+ 323	+	2,4
Bilanzsumme	1.268.500	1.259.485	+ 9.015	+	0,7

02	Geschäftsstellen in der Übersicht
04	Vorwort
06	Zeitstrahl
08	Kinder und Jugendliche – die Jungen als Zukunftsthema
10	Unser Partner: Luthers Waschsalon
14	Unser Partner: Iserlohn Roosters
18	Bericht des Vorstandes
21	Bericht des Aufsichtsrates
22	Jahresbilanz
24	Gewinn- und Verlustrechnung
25	Auszüge aus dem Anhang
26	Märkische Bank Stiftung
28	Die Gremien
29	Impressum

GESCHÄFTSSTELLEN IN DER ÜBERSICHT

Geschäftsstellen	Straße	PLZ/Ort
KompetenzCenter Hagen	Bahnhofstraße 21	58095 Hagen
KompetenzCenter Iserlohn	Turmstraße 4	58636 Iserlohn
KompetenzCenter Menden	Poststraße 5	58706 Menden
Filiale Boele	Denkmalstraße 3	58099 Hagen
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Breckerfeld	Frankfurter Straße 77	58339 Breckerfeld
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Dahl	Dahler Straße 67	58091 Hagen
Beratungsstelle Emst	Emster Straße 86	58093 Hagen
Filiale Gevelsberg	Nordstraße 7	58285 Gevelsberg
Beratungsstelle Grüne	Düsingstraße 60	58644 Iserlohn
Beratungsstelle Haspe	Tillmannsstraße 9	58135 Hagen
Filiale Hemer	Auf dem Hammer 9	58675 Hemer
Filiale Herdecke	Hauptstraße 6	58313 Herdecke
Filiale Letmathe	Hagener Straße 18	58642 Iserlohn
Filiale Rathaus-Galerie	Rathausstraße 2	58095 Hagen
Filiale Sümmern	Laventiestraße 22	58640 Iserlohn

SB-Standorte

SB-Filiale Boelerheide – Kaufland	Freiligrathstraße 51	58099 Hagen
SB-Filiale Eilpe	Eilper Straße 55	58091 Hagen
SB-Filiale Ennepetal – Einkaufszentrum Heilenbecke	Voerder Straße 2	58256 Ennepetal
SB-Filiale Hemer – Medio-Center	Elsa-Brandström-Straße / Medio-Center	58675 Hemer
SB-Filiale Hohenlimburg – Kaufland	Auf dem Lölfert 50	58119 Hagen
SB-Filiale Iserlohner Heide	Baarstraße 126	58636 Iserlohn
SB-Filiale Menden	Hauptstraße 21	58706 Menden
SB-Filiale Menden – Kaufland	Holzener Straße 1	58706 Menden
SB-Filiale Mittelstadt	Frankfurter Straße 89	58095 Hagen
SB-Filiale Nachrodt	Hagener Straße 67	58769 Nachrodt
SB-Filiale Rathaus-Galerie Mall	Rathausstraße 2	58095 Hagen
SB-Filiale Vorhalle	Vorhaller Straße 11	58089 Hagen



Unsere Beratungs- und Servicezeiten

Beratungszeiten nach Vereinbarung

Montag bis Donnerstag	08:00 – 19:00 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren KompetenzCentern

Montag bis Mittwoch	09:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren Filialen

Boele, Breckerfeld, Dahl, Gevelsberg, Hemer,
Herdecke, Letmathe, Sümmern:

Montag bis Mittwoch	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Filiale Rathaus-Galerie

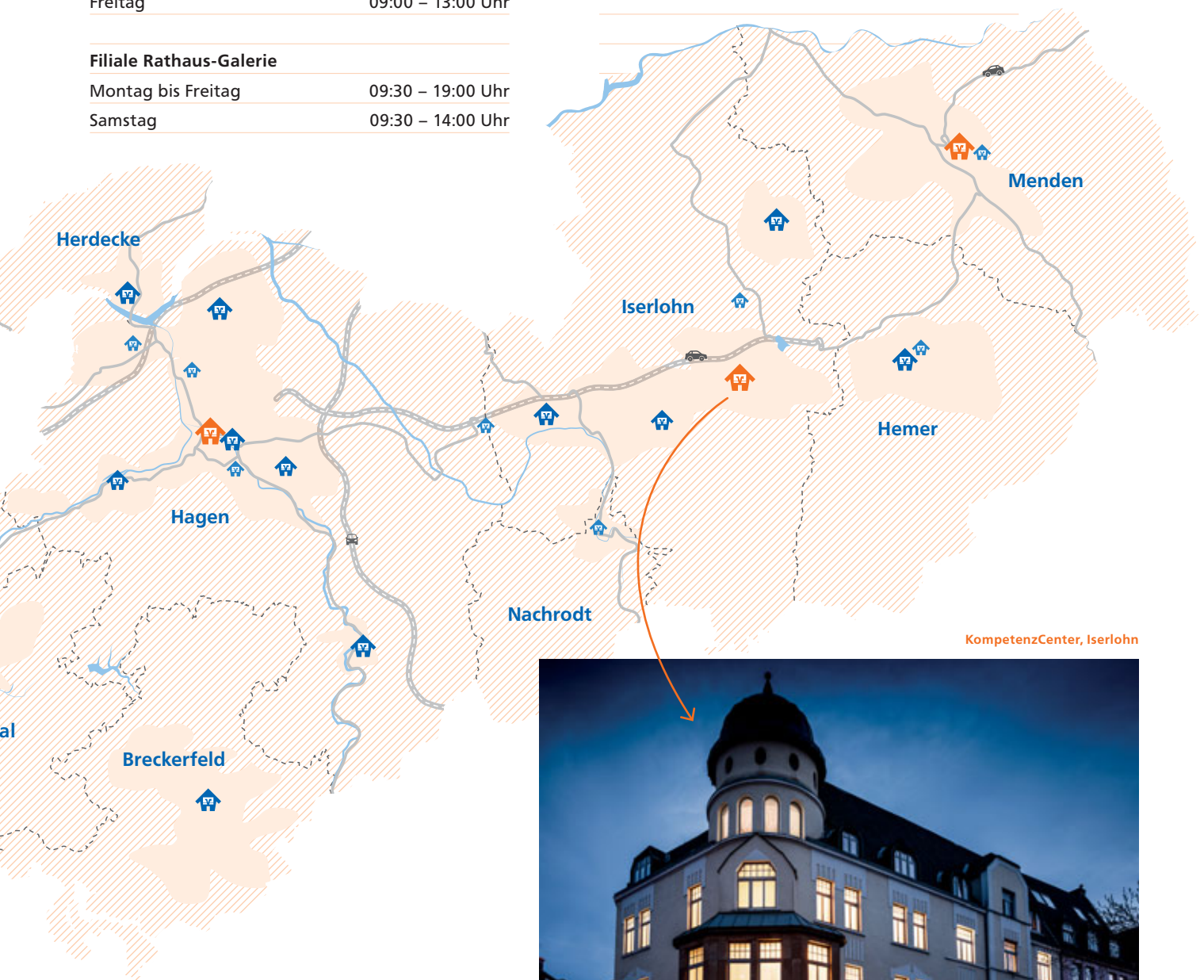
Montag bis Freitag	09:30 – 19:00 Uhr
Samstag	09:30 – 14:00 Uhr

Selbstbedienungs-Möglichkeiten

Nutzen Sie auch sieben Tage die Woche unsere zahlreichen Selbstbedienungs-Geräte!

- Geldautomat
- SB-Terminal
- Einzahlautomat
- Münzautomat
- Kontoauszugsdrucker

Die Ausstattung unserer Standorte finden Sie unter:
www.maerkische-bank.de/filialen



KompetenzCenter, Iserlohn



Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

der bereits seit 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland setzte sich auch in 2017 weiter fort und erreichte mit einer Steigerung von 2,2 % gemessen am preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen noch stärkeren Wert als 2016. In diesem wirtschaftlichen Umfeld konnte Ihre Märkische Bank auch 2017 eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung verzeichnen. Trotz der unverändert anhaltenden Niedrigzinsphase und der weiter steigenden Belastung durch die regulatorischen Anforderungen sind wir mit dem Wachstum im Kundengeschäft, insbesondere im Kreditgeschäft mit unseren Firmen- und Privatkunden, zufrieden. Diese Kreditausleihungen für die heimische Wirtschaft prägen die bilanzielle Steigerung und sind Grundlage für die erfreuliche Entwicklung im Zinsergebnis der Bank.

Wir leben in spannenden Zeiten; Banken stehen mit der Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Wir sind gefordert, den Wandel und die Tradition erfolgreich zu vereinen. Als Märkische Bank begreifen wir das als eine besondere Verantwortung für die Region und die Menschen in ihrer Heimat – sozusagen Heimat und Hightech als die Zukunft genossenschaftlichen Bankings.

Unsere Strategie und unsere Ziele sind unverändert die Förderung unserer Mitglieder, die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem regionalen Mittelstand und das faire, vertrauenswürdige Miteinander mit den Kunden. Dieses Bekenntnis zu den Grundlagen unserer genossenschaftlichen Identität wird sich durch den technischen Wandel nicht ändern, sondern wird gestärkt. Vielmehr setzen wir die neuen Möglichkeiten ein, um als vertrauenswürdiger Ansprechpartner und Dienstleister für unsere Mitglieder und Kunden da zu sein. Die genossenschaftliche Idee muss sich weiter bewähren, Kreativität und Innovationsfreude sind gefragt. Die Marke Volksbank bildet unsere Stärke und lässt sie für Mitglieder und Kunden lebendig werden.

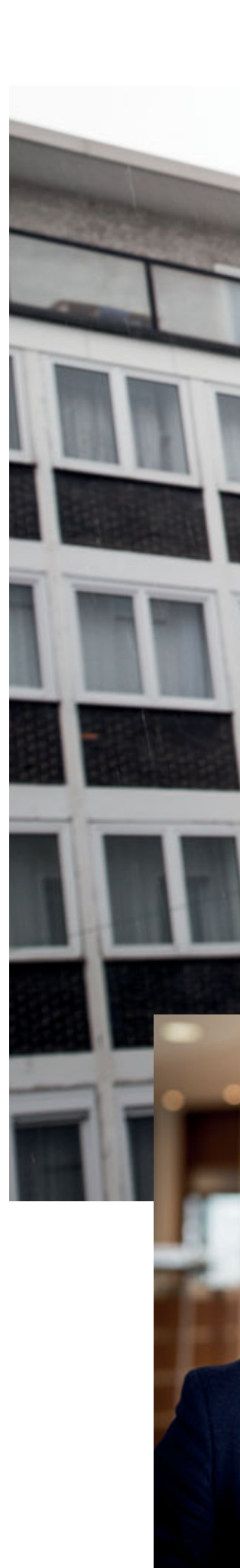
2018 würde Friedrich-Wilhelm Raiffeisen seinen 200. Geburtstag feiern. Die prägenden Leitgedanken „Alle für einen – einer für alle“ sowie „was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“ sind unsere genossenschaftlichen Prinzipien, die auf Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch zurückgehen. Auch international ist Raiffeisen ein Star, was durch die Auszeichnung der Genossenschaftsidee durch die UNESCO im November 2016 als immaterielles Kulturerbe dokumentiert wurde.

In diesem Jahr werden viele Veranstaltungen nach dem Motto „MENSCH RAIFFEISEN. STARKE IDEE!“ stattfinden, die an diese faszinierende Persönlichkeit und ihre Ideen, Gedanken und Leistungen erinnern werden, die unverändert lebendig und modern sind. Da liegt die Aussage auf der Hand: DIE GENOSSENSCHAFTSBANK IST EIN ZUKUNFTSMODELL!

Die gute Positionierung in unserer märkischen Region, die komfortable Eigenkapitalausstattung und Risikotragfähigkeit verbunden mit unseren motivierten, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lässt uns zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft blicken. Gleichzeitig gilt es aber auch, sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen, um den weiteren Erfolg unseres Institutes sicherzustellen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Geschäftsberichtes 2017 und bedanke mich für das Vertrauen und die erfolgreiche, partnerschaftliche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Hermann Backhaus
Vorstandsvorsitzender





Mitglieder des Vorstandes:
Hermann Backhaus (Vorstandsvorsitzender), Achim Hahn

09.03.2017



Zur Historie der Märkischen Bank

Am 9. März 2017 konnte die Märkische Bank auf ihre Gründung vor nunmehr 120 Jahren in Hagen-Boele zurückblicken. 15 weit-sichtige Bürger gründeten auf Betreiben des Amtsgerichtsrates Topphoff und des Pfarrers Münstermann den Boeler Spar- und Darlehnsverein eGmbH, aus dem sich im Laufe der Jahre die heutige Märkische Bank entwickelte. Der Spar- und Darlehnsverein hatte seinen ersten Sitz an der Hagener Straße im Anwesen der Familie Schnettler. Die Idee des Westerwälders Friedrich Wilhelm Raiffeisen, durch Selbsthilfe die wirtschaftlichen Probleme zu lösen, fand Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts Gehör. „Einer für alle, alle für einen“ ist die Idee der Genossenschaftsbewegung. Nicht der Staat sollte helfen, sondern Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind die drei Säulen, auf denen Ihre Volksbank auch heute noch steht.

„Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.“ – Getreu diesem Motto ist die Märkische Bank eG den Lebenszielen und Herzenswünschen ihrer Kunden und Mitglieder verpflichtet. Dabei richtet sie ihr Handeln an klar definierten genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz aus. Institute wie die Märkische Bank sind Genossenschaftsbanken mit jahrzehntelanger Verwurzelung in ihrer Region. Dieser Erfahrungsschatz und die einzigartige lokale Kompetenz sind die Basis des soliden Geschäftsmodells der Bank.

120 Jahre Märkische Bank

Am 9. März 2017 feierte die Märkische Bank eG ihren 120. Geburtstag. An diesem Abend konnte das Kreditinstitut rund 190 Gäste zu einem Zukunftsforum in der Hauptstelle in Hagen im Märkischen Forum begrüßen. Anlässlich des runden Geburtstages hatte die Bank den Digitalexperten, Internetunternehmer und ehemaligen Geschäftsführer von Google Deutschland Christian Baudis zu Gast. In seinem Vortrag unter dem Titel „Bedeutung der Digitalisierung für die Gesellschaft“ führte Baudis die Gäste zunächst in die Thematik der Digitalisierung ein. Der erfolgreiche Startup-Gründer und Medienmanager betreut heute junge Unternehmen aus der Digitalbranche, welche dementsprechend auch als Beispiele in seinem unterhaltsamen Vortrag vorkamen. Außerdem präsentierte er die Megatrends der Digitalisierung – Robotik, Big Data/Künstliche Intelligenz, Gesundheit und Sensorik und ließ den einen oder anderen Gast nicht schlecht staunen, was in nicht allzu ferner Zukunft bereits möglich sein wird. Neben den Trends zeigte er allerdings auch die Folgen der Digitalisierung für Unternehmen, die Gesellschaft sowie die Politik auf und appellierte an alle, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, um den Wandel zu verstehen und sprichwörtlich „am Ball zu bleiben“. Im Anschluss fand Christian Baudis noch Zeit für Gespräche mit den Gästen. In diesem Rahmen konnte die Gründung der Märkischen Bank vor nunmehr 120 Jahren in Hagen-Boele angemessen gefeiert werden. Mit dem historischen Jahrmarkt auf dem Theaterplatz in Hagen am 16. September 2017 endeten dann die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr der Märkischen Bank.



16.05.2017



Warum Raben die besseren Eltern sind – vom Halt geben und loslassen

Was machen Raben richtig und was machen Menschen falsch? Natürlich lassen sich Menschen nicht mit Raben vergleichen, doch eine ganz spezifische Verhaltensweise der Raben ist durchaus empfehlenswert: Raben lassen ihre Jungen früh los, geben ihnen Raum für Eigenständigkeit und Wachstum. Und wir Menschen? Wir neigen oft in bester Absicht dazu, Kindern selbst bei der kleinsten Stufe die Hand zu reichen – und nehmen ihnen damit die Chance, in kleinen Schritten selbständig zu wachsen. Mit warmherzigem Humor und vielen unterhaltsamen Eltern-Kind-Dialogen aus dem prallen Familienalltag referierte der Erziehungsexperte Dr. Jan-Uwe Rogge an diesem Abend darüber, wie Eltern bei ihren Kindern eine gute Balance finden zwischen Halt geben und loslassen.

14.09.2017



Ausstellungseröffnung Uwe Nickel

Am 14. September 2017 fand im Märkischen Forum der Bank die Eröffnung der Geburtstagsausstellung „Mitten im Leben“ von Uwe Nickel statt. Der Oberbürgermeister der Stadt Hagen Erik O. Schulz entrichtete Grußworte, Frau Dr. Elisabeth May vom Jungen Museum im Osthaus Museum Hagen hielt die Laudatio auf den Künstler. In ihrer Würdigung schreibt Frau Dr. May über den Künstler Uwe Nickel: „Umtriebig ist Uwe Nickel bis heute, er reist viel und ist voller Energie, was nicht zuletzt seine zahlreichen, aktuellen Gemälde bezeugen. In mehr als 50 Schaffensjahren strahlt seine Kunst eine lebensbejahende Freude aus, eine spielerische Leichtigkeit, die den Betrachter in ihren Bann zieht. Diese farbenfrohe, heitere Atmosphäre durchwirkt wie ein roter Faden die intuitiv geschaffene Bilderwelt des Künstlers.“

07.09.2017



Märkische Bank in Hemer feierte 50. Geburtstag

Im Juli 1967 wurde die Filiale in Hemer eröffnet. Damit konnte die Märkische Bank 2017 auf die Gründung des Standortes vor 50 Jahren zurückblicken. Am 7. September 2017 feierte die Bank mit ihren Mitgliedern und Kunden einen „Tag der offenen Tür“. Neben dem „längsten Kuchen in Hemer“ gab es Kinderschminken, Heliumballons und ein Tresorspiel.

13.12.2017



Roosters-Autogrammstunde

Auch im Jahr 2017 waren die Spieler und der Trainerstab der Iserlohn Roosters wieder in der Märkischen Bank zu einer Autogrammstunde zu Gast. Die Autogrammstunde fand in der Filiale Rathaus-Galerie statt. Zahlreiche Fans nutzten den Anlass, um sich Schals und Poster von den Roosters-Spielern signieren zu lassen.



Die digitale Generation – unsere jungen Kunden sind unsere Herzensangelegenheit

Die Förderung junger Menschen ist für uns mehr als ein Teil unserer genossenschaftlichen Selbstverantwortung. Sie ist für uns eine Herzensangelegenheit. Dabei konzentrieren wir uns bewusst auf die besonderen Bedürfnisse und Erwartungen der Generation Y – der Digital Natives.

„Wenn ich einmal groß bin“, mit diesem Satz fangen viele Kinderträume an. Die Kleinen haben große Träume, und als Eltern, Großeltern oder Paten möchte man selbstverständlich auch nur das Beste für den Nachwuchs – jetzt und auch später einmal. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig die Weichen für eine sichere finanzielle Zukunft zu stellen. Häufig bleibt im hektischen Alltag zwischen Beruf und Familie wenig Zeit, um die finanzielle Planung immer wieder an die verschiedenen Lebens- und Altersphasen anzupassen.

Um das für unsere Mitglieder und Kunden einfacher zu machen und den jeweiligen Ansprüchen der verschiedenen Lebensphasen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, haben wir altersgerechte Produktpakete geschnürt und die Elternberatung in der Kundenberatung etabliert.

Im Durchschnitt haben sechs- bis 13-jährige Kinder/Jugendliche monatlich mehr als 26 Euro Taschengeld zur freien Verfügung. Hinzu kommen rund 200 Euro Geldgeschenke pro Jahr. Bei Jugendlichen steigen die frei verfügbaren Beträge deutlich an, aufgestockt durch Nebenjobs oder eine Ausbildungsvergütung (Quelle: KidsVA2015; IconKids Trend Tracking 2017). Da die jungen Menschen gegenüber Käufen im Internet sehr affin sind, ist es nicht nur wichtig, sie früh finanziell aufzuklären, sondern ihnen auch sichere Bezahlverfahren, wie zum Beispiel paydirekt, für ihre Online-Aktivitäten anzubieten.



Durch die sozialen Netzwerke wie Facebook, Snapchat und Instagram sind die jungen Menschen tagtäglich einer Flut an Informationen und Nachrichten, auch zum Thema Finanzen, ausgesetzt. Gleichzeitig ist die Generation Y an einfache und komprimierte Darstellungen gewöhnt. Insbesondere Bilder und Filme sind zentrale Kommunikationselemente.

Wir begegnen den jungen Leuten dort, wo sie sich einen Großteil des Tages aufhalten, im Internet und auf den sozialen Kanälen. In unserer Online-Filiale stehen deshalb moderne Funktionen und Angebote zur Verfügung. Mit dem kostenfreien jugendplus-Girokonto oder der BasicCard (unsere aufladbare Kreditkarte für junge Erwachsene) bieten wir solide und passende Lösungen für unsere jungen Kunden.

Jugendbeirat der Märkischen Bank

Ständig fragen wir uns als Bank: Was erwarten unsere jungen Kunden von der Märkischen Bank? Wie nehmen unsere Kunden uns wahr? Was können wir tun, damit wir besser werden? Aus diesem Grund haben wir beschlossen, diejenigen zu fragen, die uns Antworten geben können: Junge Menschen aus der Region zwischen 17 und 23 Jahren. Ziel ist es unter anderem, bankfremde Sichtweisen zu erhalten und soweit möglich nutzbar zu machen. Neben der Chance, Erwartungen abzugleichen und Wünsche zu formulieren, passt der Jugendbeirat für uns ganz hervorragend zur genossenschaftlichen Idee.

Elf junge Leute sind seit Anfang des Jahres 2017 dabei und gehören zum Jugendbeirat der Märkischen Bank. Die Mitglieder kommen aus dem Geschäftsgebiet und nehmen teilweise weite Anreisen vom Studienort zu unseren Treffen auf sich. Das erste Kennenlernen hat bei einem gemeinsamen Kochabend mit selbstgemachten Burgern im Februar 2017 stattgefunden.

Bei den gemeinsamen Sitzungen in entspannter Atmosphäre kümmern wir uns um Themen, die sie und uns bewegen.

Erste Ideen, z.B. Finanzthemen für Jugendliche gut verständlich und interessant zu gestalten, sind bereits geboren.

Wissenswertes

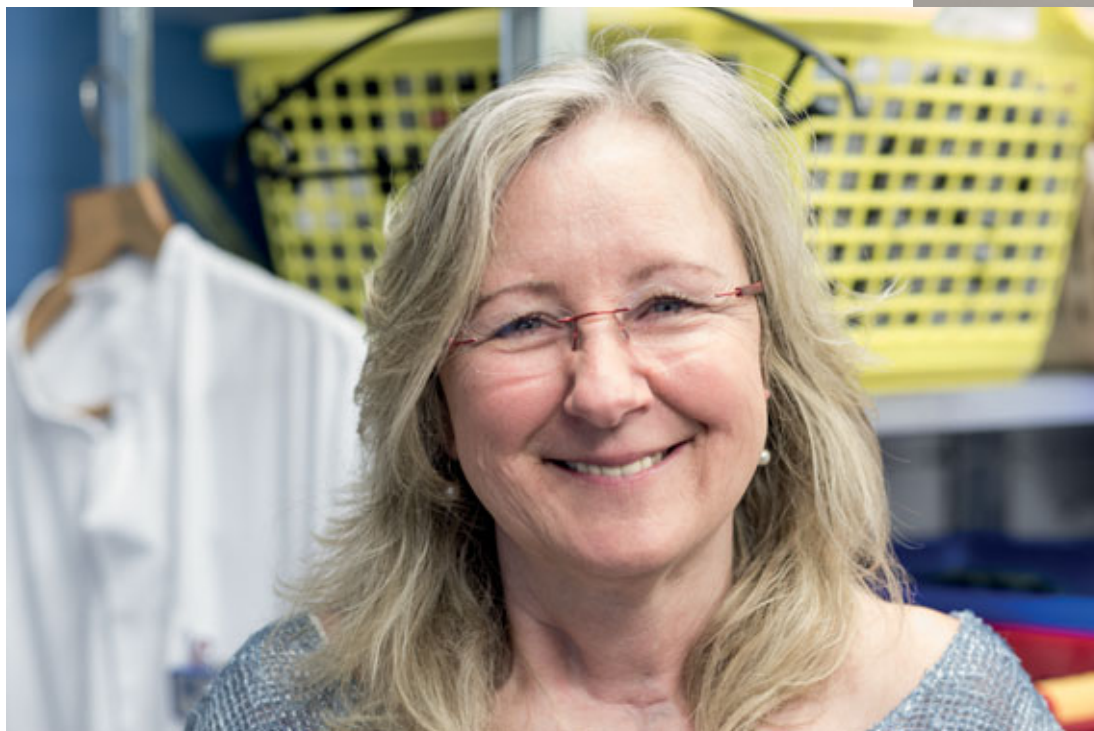
Jugendbeiräte findet man häufig bei Städten und Gemeinden, um auf kommunaler Ebene bei jugendrelevanten Themen Kinder und Jugendliche in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.

Luthers Waschsalon in Hagen ist nicht nur ein Ort, wo bedürftige Menschen ihre Wäsche waschen können: Hier gibt es Pflege für Körper und Seele – ein Angebot, das in dieser Form nur dank der Hilfe von vielen Ehrenamtlichen und Spendern wie der Märkischen Bank möglich ist.





Das Leitungsteam von Luthers Waschsalon: Pfr. Martin Wehn (Geschäftsführer Diakonie Mark-Ruhr), Heidrun Schulz-Rabenschlag (Fachbereichsleiterin der Sozialen Dienste), Ilona Ladwig-Henning (Einrichtungsleiterin)



Ilona Ladwig-Henning (Einrichtungsleiterin)

Ein Ort, wo Menschen sich willkommen fühlen.

Ursprünglich war Luthers Waschsalon genau das, was der Name besagt: ein Ort, wo Obdachlose und andere sozial bedürftige Menschen frühstücken, duschen und ihre Kleidung waschen konnten. Seither ist das Angebot der Einrichtung, die heute von der Diakonie Mark-Ruhr getragen wird und sich in der Nähe des Hagener Hauptbahnhofs befindet, stetig gewachsen. Die Gäste haben hier an zwei Tagen in der Woche neben der Basisversorgung auch die Möglichkeit, das allgemein- und zahnmedizinische Angebot zu nutzen. Des Weiteren erhalten sie von Bürgern und Unternehmen gespendete Kleidung und Decken und können sich bei Bedarf einmal im Monat die Haare schneiden lassen und die Fußpflege in Anspruch nehmen.

Der Leiterin Ilona Ladwig-Henning und ihrem Team, bestehend aus einem Haupt- und 28 Ehrenamtlichen, geht es aber nicht nur um das körperliche Wohl ihrer Gäste: Ihr ist es wichtig, dass die Menschen hier einen Ort finden, wo sie sich willkommen und mit Würde und Respekt behandelt fühlen – denn die Seele will genauso gepflegt werden wie der Körper. Viele der Gäste leiden nicht nur unter Obdachlosigkeit, Armut und sozialer

Isolation, oft kommen psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen oder chronische körperliche Erkrankungen hinzu. Luthers Waschsalon berät die Gäste deshalb auch, vermittelt Hilfsangebote anderer Institutionen und begleitet sie bei Behördengängen. Darüber hinaus engagieren sich derzeit bis zu 28 Freiwillige und drei Mitarbeitende im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten des Jobcenters in Luthers Waschsalon: Sie bringen ihre eigenen Talente und Fähigkeiten ein, um auf die Besucherinnen und Besucher zuzugehen. Neben Gesprächen stehen gemeinsame Unternehmungen, Kochen, kreatives Gestalten, Musik und Sport auf dem Programm. Zweimal im Monat gibt es einen Treff nur für Frauen. Die Nachfrage ist groß: Rund 125 Menschen kommen an einem normalen Tag hierher, in der kalten Jahreszeit und insbesondere zu Weihnachten sind es auch schon einmal deutlich mehr. Es gibt also – und hier kann durchaus ein „leider“ hinzugefügt werden – viel zu tun: Luthers Waschsalon freut sich deshalb über Menschen, die das Team ehrenamtlich unterstützen wollen – ob etwa als Arzt oder einfach als sozial engagierter Mensch. Auch finanzielle Unterstützung und Sachspenden sind willkommen. Die Märkische Bank spendet regelmäßig an Luthers Waschsalon, damit das wichtige Angebot nachhaltig aufrechterhalten werden kann.



Zahnmediziner Dr. Hans Ritzenhoff, unterstützt von den Zahnmedizin-Studierenden der Universität Witten/Herdecke Ellinor Bitter (links) und Marie Claire Schäfers (rechts)

Zahnmedizinische Versorgung für jeden. Die Menschen, die in Luthers Waschsalon kommen, sind oft in keinem guten gesundheitlichen Zustand. Obdachlosigkeit, Armut, Suchtprobleme und mangelnde Körperpflege hinterlassen irgendwann ihre Spuren – das gilt insbesondere für die Zähne. Es handelt sich um Menschen, die aus dem Raster der normalen medizinischen Gesundheitsversorgung gefallen sind: Sie haben oft keine Krankenversicherung, scheuen den Gang zu Ämtern und Ärzten. Um auch diesen Menschen eine angemessene zahnmedizinische Versorgung zu ermöglichen, bietet der pensionierte Zahnmediziner Dr. Hans Ritzenhoff jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr eine Sprechstunde an. Unterstützt wird er dabei von Zahnmedizin-Studierenden der Universität Witten/Herdecke. Deren Teilnahme ist im Rahmen des Studiums verpflichtend. Viele Studierende kommen aber öfter, als sie es müssten, sind mit viel Herzblut dabei und sehen den Umgang mit ihren Patienten hier als persönlich bereichernd an. Auch das Labor, das den Zahnersatz anfertigt, trägt die Kosten hierfür selbst, sodass die Patienten am Ende tatsächlich nichts für ihre Behandlung zahlen müssen.

Das Erfolgsrezept der Iserlohn Roosters: eine Mischung aus erfahrenen Profis und Nachwuchstalenten. Alles mit freundlicher Unterstützung von Sponsoren wie der Märkischen Bank.





Eiskalte Leidenschaft am Seilersee:
Wolfgang Brück (Geschäftsführender Gesellschafter), Bernd Schutzengel (Prokurist), Karsten Mende (Sportlicher Leiter)

UNSER PARTNER: ISERLOHN ROOSTERS



Kanadisches Können, märkisches Talent.

Kanada ist die Eishockey-Nation par excellence. Und so wundert es nicht, dass die Sportart einst durch kanadische NATO-Soldaten in die märkische Region kam. Ab 1953 waren sie in Deilinghofen, einem Stadtteil von Iserlohns Nachbarstadt Hemer, stationiert und bauten dort eine Eissporthalle. Die einheimischen Jugendlichen begeisterten sich schnell ebenfalls für den Sport, konnten selbst aber zunächst nur auf vereisten Seen und Eisflächen auf Straßen spielen. Erst 1957 durften auch Deutsche in der Halle der Kanadier spielen. 1959 wurde dann mit dem EC Deilinghofen der erste Eishockey-Club gegründet, aus dem über mehrere Stationen schließlich der Iserlohner EC hervorging, der wiederum im Jahr 2000 die Iserlohn Roosters als Profi-Mannschaft in eine GmbH ausgliederte.

Mit dem geringsten Etat der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) ausgestattet, erreichten die Iserlohn Roosters in ihrer ersten Profi-Saison Platz 15. Auf manche Höhen folgen seither auch immer wieder mal Tiefen, was der Begeisterung der Fans in und um Iserlohn aber keinen Abbruch tut. Sie strömen regelmäßig zu Tausenden in die Eissporthalle am Seilersee. In der

Saison 2007/2008 gelang erstmals der Einzug in die Playoffs zur Meisterschaft. Eines der Spiele am Seilersee ging in die DEL-Geschichte ein: Es mussten 117:47 Minuten gespielt werden, ehe Michael Wolf den Roosters-Siegtreffer erzielte.

Auch in der Saison 2017/2018 erreichte man die 1. Playoff-Runde. Nach zwei umkämpften Spielen schied man aber gegen die Fischtown Pinguins Bremerhaven aus. Die Iserlohn Roosters setzen dabei nicht nur auf internationales Können: Sie engagieren sich auch stark für den Nachwuchs, um die Profis von morgen selbst auszubilden. Bei den Young Roosters finden sich Teams aller Altersklassen – von den Mini Roosters und den Bambinis im Grundschulalter bis zu den Teams der Deutschen Nachwuchsliga für 17- und 18-Jährige. Um die Nachwuchsarbeit weiter zu professionalisieren, ist man eine Kooperation mit dem privaten Aufbaugymnasium in Iserlohn eingegangen. Bereits ab der Jahrgangsstufe 7 können leistungsorientierte Eishockeytalente in dafür geeigneten Klassen gemeinsam lernen und trainieren. Schule und Sport werden so koordiniert, dass neben sportlichen Höchstleistungen gleichzeitig der Weg zum Abitur geebnet wird.



Dr. Ulrich Bildheim, Leiter der Kinderklinik im Krankenhaus Bethanien in Iserlohn

Frühkindliche Prägung. Die Nachwuchsarbeit beginnt bei den Iserlohn Roosters nicht erst mit den Mini Roosters: Seit 14 Jahren erhalten alle neugeborenen Babys vom Krankenhaus Bethanien Iserlohn als Geschenk ein Mini-Trikot. Der Leiter der Kinderklinik im Krankenhaus Bethanien, Dr. Ulrich Bildheim, ist federführend für die Aktion zuständig – er wählt auch jedes Jahr das Trikot aus. Jede Mannschaft der DEL hat drei Trikots im Einsatz: ein „Home“ für Heimspiele, ein „Away“ für Auswärtsspiele und ein „Third“, das etwa dann zum Einsatz kommt, wenn sich die Trikots der auflaufenden Mannschaften sonst zu ähnlich wären. Für 2018 hat Dr. Ulrich Bildheim das weiße „Away“-Trikot ausgewählt. Dr. Bildheim hat die Idee der Mini-Trikots von einem Kollegen übernommen, der allerdings auf Fußballtrikots setzte. Er selbst ist jedoch durch und durch Eishockeyfan und seit 16 Jahren Roosters-Dauerkartenbesitzer, und so wählte er Iserlohns höchstklassig spielenden Sportverein als Partner. Die Iserlohn Roosters begleiten die beliebte Aktion durch die Freigabe der Trikotentwürfe; finanziert wird sie von den Trikot-sponsoren, darunter auch die Märkische Bank, seit vielen Jahren einer der sieben Hauptsponsoren der Roosters.

BERICHT DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSVERLAUF 2017 – MÄRKISCHE BANK BEHAUPTET STARKE MARKTPosition TROTZ HERAUSFORDERNDEM WETTBEWERBSUMFELD

Geändertes Anlageverhalten im Niedrigzinsumfeld – Bilanzsummenwachstum von 0,7 % bzw. 9,0 Mio. €, zugleich Steigerung des Kundenvolumens um 3 % bzw. 78,9 Mio. €

Der bereits seit dem Jahr 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt in 2017 weiter voran und führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Für das Bankgeschäft stellten neben den verschärften regulatorischen Vorschriften das von der Europäischen Zentralbank unverändert getriebene Niedrigzinsniveau mit anhaltend negativen Marktzinssätzen sowie der in diesem Umfeld weiter intensivierte Wettbewerb belastende Rahmenbedingungen dar.

Dennoch konnte die Märkische Bank in 2017 ihre starke Marktposition behaupten und ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsergebnis

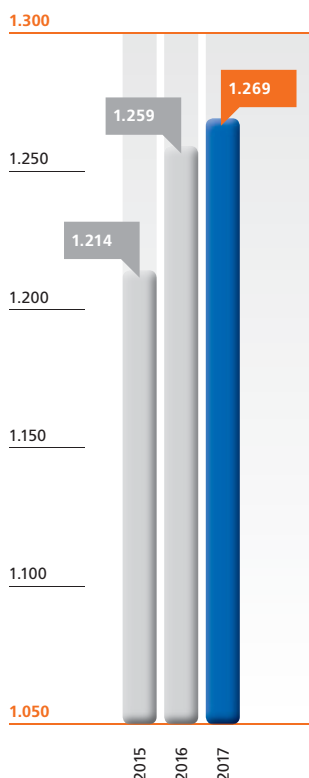
erzielen. Die Bilanzsumme erhöhte sich moderat um 0,7 % auf 1,27 Mrd. €. Dagegen konnten wir das betreute Kundenvolumen – einschließlich Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft mit Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe – um 3,0 % auf 2,71 Mrd. € steigern; dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Kundenbestände in Wertpapierdepots und Fondsanlagen um 13 % bzw. 62 Mio. € infolge geänderten Anlageverhaltens im Niedrigzinsumfeld zurückzuführen.

Über 175 Mio. € Neugeschäfte im Kreditgeschäft

Treibende Kraft im bilanziellen Geschäft war erneut das Kreditgeschäft in der heimischen Region: mit einem Neugeschäftsvolumen von 175 Mio. € hat die Märkische Bank auch in 2017 einen wichtigen Beitrag zur Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft und

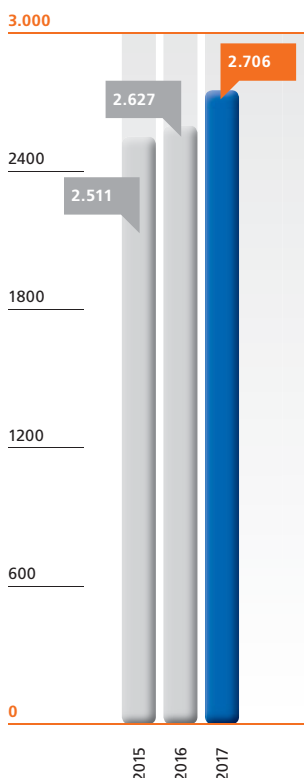
Bilanzsumme

Werte in Mio. Euro



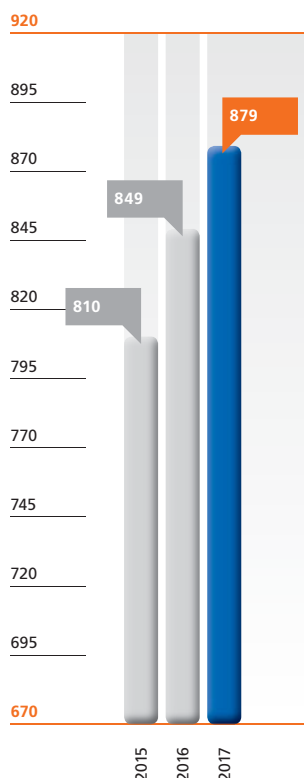
Kundenvolumen

Werte in Mio. Euro



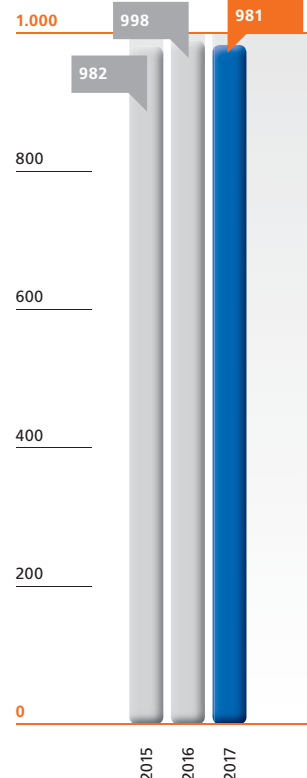
Kundenforderungen

Werte in Mio. Euro



Kundeneinlagen

Werte in Mio. Euro



zur Verwirklichung von privaten Finanzierungswünschen geleistet. Unter Berücksichtigung der Tilgungen konnten wir ein bilanzielles Kreditwachstum von 3,6 % erzielen, dies entspricht einer Steigerung von 31 Mio. € auf 879 Mio. €. Hinzu kommt ein Volumen von rd. 36 Mio. € an Konsumentenkrediten, die an den Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe easyCredit vermittelt wurden.

Kundeneinlagen im unattraktiven Niedrigzinsumfeld zurückgegangen

Die bilanziellen Kundeneinlagen gingen um 1,7 % auf 981 Mio. € zurück. Dies ist bedingt durch die unattraktive Niedrigzinssituation: auf die Prolongation fälliger Einlagen von Großanlegern haben wir teilweise verzichtet, zudem wurden kurzfristige Festgelder in alternative Anlageformen umgeschichtet. Die Termineinlagen verminderten sich daher um 31 Mio. €, während die Spareinlagen ein Wachstum von 20 Mio. € bzw. 6 % auf 367 Mio. € aufweisen.

Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells gemäß geändertem Kundenverhalten

Die Märkische Bank bleibt als regionale Volksbank mit ihren Geschäftsstellen dezentral aufgestellt und in der Fläche vertreten. Bei unserer genossenschaftlichen Beratung stehen in persönlichen Gesprächen die individuellen Bedürfnisse und Ziele der Mitglieder und Kunden sowie die zu ihnen passenden Lösungsangebote im Mittelpunkt. Um dem geänderten Kundenverhalten hin zur intensiveren Nutzung digitaler und mobiler Kanäle für

die Inanspruchnahme von Bankleistungen gerecht zu werden, bauen wir unser Leistungsangebot im Internet- und Mobile-Banking weiter aus. Zudem erweitern wir unser eigenes KundenService-Center für die telefonische Erledigung von Finanz- und Serviceleistungen, um durch rasche Entscheidungen und schnelle, unmittelbare Erledigung der Kundenaufträge am Kontaktpunkt die Kundenerwartungen auch zukünftig vollumfänglich zu erfüllen. Eine Bestätigung unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells sehen wir in der Entwicklung unserer Mitgliederzahl: Mit fast 1.200 neuen Mitgliedern hält der Trend unverändert an, dass viele Kunden auch Eigentümer unserer Volksbank werden möchten. Unter Berücksichtigung der ausscheidenden Mitglieder hatte die Märkische Bank zum 31.12.2017 knapp 26.800 Bankteilhaber.

Vermögenslage

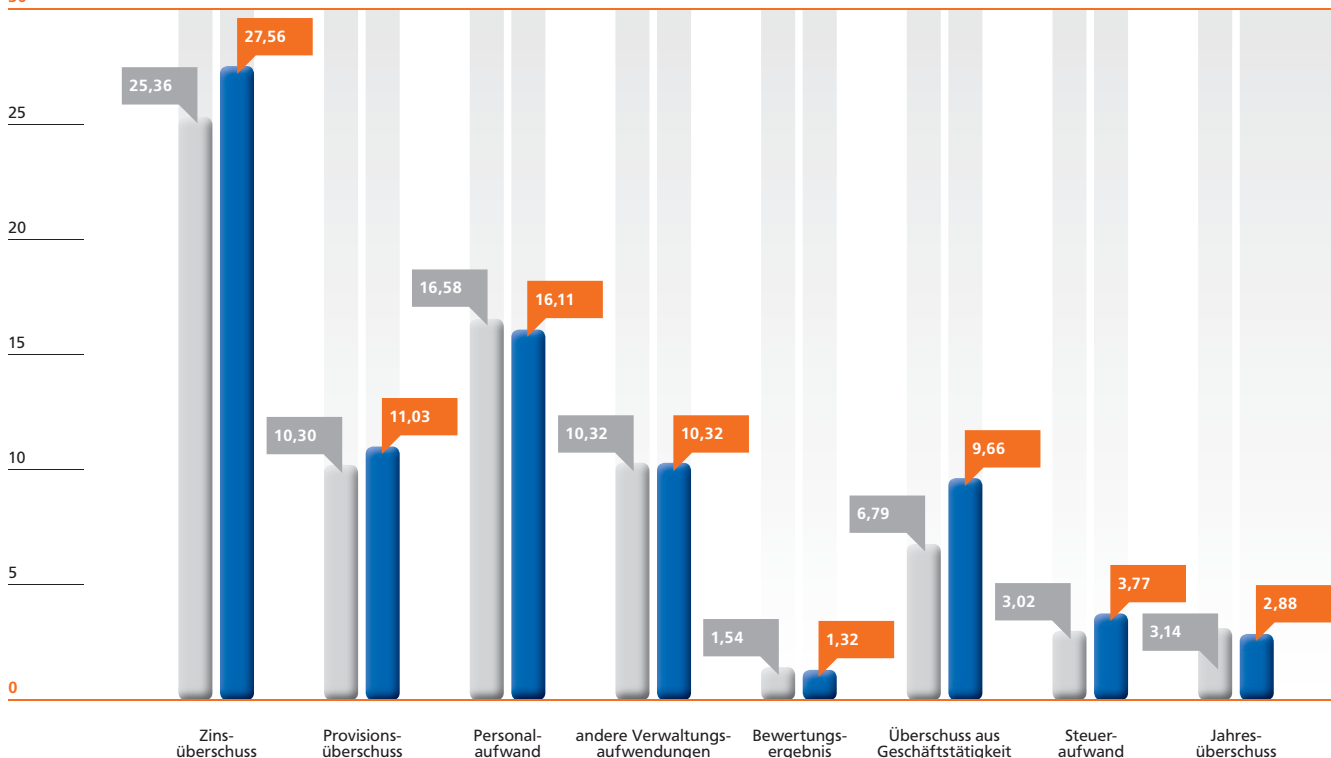
Das bilanzielle Eigenkapital unserer Bank erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Mio. € auf 124,4 Mio. €, was einer Steigerung um 3,7 % entspricht. Angemessene Eigenmittel sind die grundlegende Voraussetzung für die Erfüllung einer Reihe von Aufsichtsnormen und bilden die Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die Märkische Bank konnte ihre Eigenmittel gemäß der EU-Verordnung CRR (Artikel 72) um 8,3 Mio. € auf 136,7 Mio. € stärken; die von der CRR vorgegebenen Mindest-Kapitalquoten (Kernkapital 7,25 % und Gesamtkapital 9,25 %) wurden von unserer Bank mit einer Kernkapitalquote von 14,5 % und einer Gesamtkapitalquote von 16,9 % deutlich übertroffen.

Ausgewählte GuV-Positionen

Werte in Mio. Euro

30

2016 ●
2017 ●



Personal- und Sozialbereich

Am 31.12.2017 beschäftigte die Märkische Bank 277 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 220 Vollzeitarbeitskräfte – Teilzeitarbeitskräfte anteilig eingerechnet – angestellt, davon 14 Prokuristen und 1 Generalbevollmächtigter.

Durchschnittlich befanden sich 17 junge Nachwuchskräfte in einem Ausbildungsverhältnis. Unverändertes Ziel ist es, die in Praxis und Theorie guten Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss lag 2017 um 2,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Zu dem zufriedenstellenden Zinsergebnis hat im Wesentlichen beigetragen, dass die Bank den Rückgang der Zinserträge infolge von Niedrigzinsen durch das Wachstum im Kundenkreditgeschäft teilweise auffangen, die laufenden Erträge aus Fondsanlagen und Beteiligungen überplanmäßig steigern sowie die Zinsaufwendungen durch Steuerungsmaßnahmen Ende 2016 und Auslaufen noch vorhandener höher verzinsten Passiva weiter reduzieren konnte; zudem trugen einmalige Entgelte für die vorzeitige Beendigung von Festzinsdarlehen zur Zinsergebnissteigerung bei. Die Steigerung des Provisionsüberschusses ist vorwiegend auf höhere Erträge aus Zahlungsverkehr/Kontoführung, Wertpapiergeschäften, Immobilienvermittlung und dem Konsumentenkreditgeschäft mit easyCredit zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist insbesondere aufgrund leicht verringerter Mitarbeiterzahl und geringerer Aufwendungen für Pensionsrückstellungen um 0,5 Mio. € gesunken, die anderen Verwaltungsaufwendungen konnten durch konsequentes Kostenmanagement auf dem Vorjahresniveau begrenzt werden. Der Aufwandsüberhang aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen ist gegenüber 2016 um 0,2 Mio. € zurückgegangen. Hierin enthalten ist erneut eine Stärkung der Vorsorgereserven im Kreditgeschäft. Außerordentliche Aufwendungen oder Erträge sind im Berichtsjahr nicht entstanden.

Die Märkische Bank hat einen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. € auf 9,7 Mio. € gesteigerten Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit erzielt. Dies ermöglichte die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken um weitere 3,0 Mio. €; aus dem nach Steuern leicht geringeren Jahresüberschuss können die Ergebnisrücklagen weiter gestärkt und eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.882.035,11 € unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 10.710,72 € (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	EUR
4,50 % Dividende	882.841,59
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	400.000,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	9.904,24
Insgesamt	2.892.745,83

Hagen, 27. März 2018

Der Vorstand: Hermann Backhaus, Achim Hahn

Dank

In erster Linie sprechen wir allen Mitgliedern und Kunden unseren Dank für die auf Vertrauen und Partnerschaft beruhende Zusammenarbeit aus. Sie war und ist die Voraussetzung für den weiteren Ausbau unserer Leistungsfähigkeit. Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für ihren verantwortungsvollen Einsatz und ihre konstruktive, wirkungsvolle Unterstützung der erfolgreichen Entwicklung unseres Bankhauses. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt Dank und Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement im Interesse der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Wir danken dem Betriebsrat für die auch 2017 jederzeit konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In unseren Dank einbeziehen möchten wir unsere Verbundpartner, die genossenschaftlichen Verbände sowie die Institutionen und Partner in unserer heimischen Region für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Jahr 2017 ihre nach Gesetz und Satzung vorgeschriebene Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, nach Maßgabe der bestehenden Geschäftsordnung wahrgenommen. In vertrauensvoller und erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurden in mehreren gemeinsamen Sitzungen alle wichtigen Fragen beraten und die notwendigen Beschlüsse herbeigeführt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank sowie über bedeutsame Ereignisse unterrichtet. Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend erteilt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2017 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2017 sowie den Lagebericht geprüft und erklärt sich in allen Teilen einverstanden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag zur Verwendung des Reingewinns anzunehmen.

Zusätzlich wurde im Jahr 2017 vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. die Prüfung des Wertpapierdienstleistungs- und -nebdienstleistungsgeschäfts gemäß § 36 Abs. 1 WpHG vorgenommen.

Dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihre erfolgreiche Tätigkeit und ihr Engagement im Dienste der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Der Aufsichtsrat spricht auf diesem Wege auch allen Mitgliedervertretern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse des Institutes seinen Dank aus.

Hagen, 24. April 2018
 Wolfgang Kirchhoff
 Aufsichtsratsvorsitzender



JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2017

Aktiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		12.126.102,45		11.896
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		39.688.491,74		48.280
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	39.688.491,74			(48.280)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	51.814.594,19	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel		0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		21.577.657,86		25.958
b) andere Forderungen		2.424.973,38	24.002.631,24	2.346
4. Forderungen an Kunden			879.349.278,89	848.575
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	380.540.155,70			(372.056)
Kommunalkredite	33.457.326,68			(38.328)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		28.579.038,37		30.639
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	28.579.038,37			(30.639)
bb) von anderen Emittenten		69.544.622,66	98.123.661,03	84.571
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	64.185.885,85			(63.959)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	98.123.661,03	0
Nennbetrag	0,00			(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			143.912.028,48	139.559
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		55.217.016,37		50.517
darunter: an Kreditinstituten	10.059.873,96			(10.060)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		96.555,00	55.313.571,37	97
darunter: bei Kreditgenossenschaften	49.150,00			(49)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			60.000,00	220
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			342.650,93	380
darunter: Treuhandkredite	342.650,93			(380)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		67.890,00		94
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	67.890,00	0
12. Sachanlagen			12.450.060,12	13.186
13. Sonstige Vermögensgegenstände			2.009.985,73	2.178
14. Rechnungsabgrenzungsposten			332.636,43	342
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			721.437,33	647
Summe der Aktiva			1.268.500.425,74	1.259.485

Passiva

Geschäftsjahr

Vorjahr

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			149.017.998,73	149.017.998,73	116.187
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	363.957.587,82				337.633
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.467.964,73	367.425.552,55			9.432
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	452.439.946,17				458.732
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	161.392.646,26	613.832.592,43		981.258.144,98	191.986
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		12.039
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				342.650,93	380
darunter: Treuhandkredite	342.650,93				(380)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.544.838,27	1.393
6. Rechnungsabgrenzungsposten				164.410,60	156
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			5.999.682,00		6.140
b) Steuerrückstellungen			1.357.432,12		784
c) andere Rückstellungen			4.448.817,70	11.805.931,82	4.683
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				25.000.000,00	22.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			19.673.704,58		19.994
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	27.100.000,00				26.700
cb) andere Ergebnismrücklagen	49.700.000,00	76.800.000,00			48.100
d) Bilanzgewinn			2.892.745,83	99.366.450,41	3.147
Summe der Passiva				1.268.500.425,74	1.259.485
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen					
abgerechneten Wechseln	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und					
Gewährleistungsverträgen	9.781.301,06				10.991
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten					
für fremde Verbindlichkeiten	0,00	9.781.301,06			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus					
unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen					0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	43.072.312,51	43.072.312,51			53.953
darunter: Lieferverpflichtungen					
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
01.01.2017 BIS 31.12.2017

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	27.566.155,26			27.444
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.019.299,89	29.585.455,15		2.285
2. Zinsaufwendungen		6.891.565,21	22.693.889,94	8.797
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		3.738.899,56		3.556
b) Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.130.692,04		872
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	4.869.591,60	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		11.875.522,26		11.158
6. Provisionsaufwendungen		847.581,78	11.027.940,48	859
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.199.115,06	1.645
9. ---			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	13.162.958,86			13.375
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.946.742,46		3.205
darunter: für Altersversorgung	497.515,93			(842)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		10.318.632,31	26.428.333,63	10.322
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.333.350,90	1.445
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.053.572,33	627
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.207.018,58		1.438
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	1.207.018,58	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		112.858,77		97
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	112.858,77	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. ---			0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			9.655.402,87	6.794
20. Außerordentliche Erträge		0,00		8.476
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		115
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(8.361)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.574.957,66		2.896
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		198.410,10	3.773.367,76	122
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.000.000,00	9.000
25. Jahresüberschuss			2.882.035,11	3.137
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			10.710,72	10
			2.892.745,83	3.147
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00	0,00	0
			2.892.745,83	3.147
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen		0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn			2.892.745,83	3.147

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

3. AUSZÜGE AUS DEM ANHANG

Die unter Passivposten 12a „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR	EUR
Geschäftsguthaben		
a) der verbleibenden Mitglieder		19.288.928,36
b) der ausscheidenden Mitglieder		371.376,22
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		13.400,00
Rückständige fällige		
Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	1.725,90	
		19.673.704,58

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage / EUR	andere Ergebnismrücklagen / EUR
Stand 01.01.2017	26.700.000,00	48.100.000,00
Einstellungen		
aus Bilanzgewinn des Vorjahres	400.000,00	1.600.000,00
Stand 31.12.2017	27.100.000,00	49.700.000,00

Mitgliederbewegung:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile	Haftsummen / EUR
Ende 2016	26.659	197.104	39.420.800,00
Zugang 2017	1.192	2.958	590.400,00
Abgang 2017	1.068	6.256	1.250.000,00
Ende 2017	26.783	193.806	38.761.200,00

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um EUR 320.390,48 vermindert.

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr um EUR 659.600,00 vermindert.

Höhe des Geschäftsanteils EUR 100,00; Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 200,00.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf

Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung:

Der Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.,

Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung gem. § 48 Abs.1 unserer Satzung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Märkische Bank eG

Der Vorstand: Hermann Backhaus, Achim Hahn



„Raiffeisen & Schulze-Delitzsch“-Fassadengestaltung am Bankgebäude durch den Street Art-Künstler Martin Bender.

Zum 120. Geburtstag im Jahr 2017 beschenkte sich die Bank mit einer Fassadengestaltung an einer Wand ihrer Hauptstelle in Hagen. Als Motive nutzte sie die Porträts der genossenschaftlichen Gründerväter Friedrich-Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch. Ausgeführt wurde die Arbeit durch den Hagener Street-Art-Künstler Martin Bender. Bender, geboren in Kasachstan, kam als Elfjähriger mit seinen Eltern in die Region. Wer mit einem wachsamen Blick durch Hagen geht, wird früher oder später ein Wandgemälde von Martin Bender entdecken. Der Künstler nutzt die Stadt als Atelier und Ausstellungsfläche. Kreide, Kohle, Spraydose und Acryl sind seine bevorzugten Arbeitsmittel. Skizzen, die auf Papier oder Leinwand entstehen, sind nur Vorarbeit. Am Ende ergeben viele kleine Striche dann ein großes Ganzes. Martin Bender gestaltet vorzugsweise Fassaden, die Wind und Wetter ausgesetzt sind, genau wie die große Wand des Bankgebäudes hin zum rückwärtigen Kundenparkplatz der Märkischen Bank.

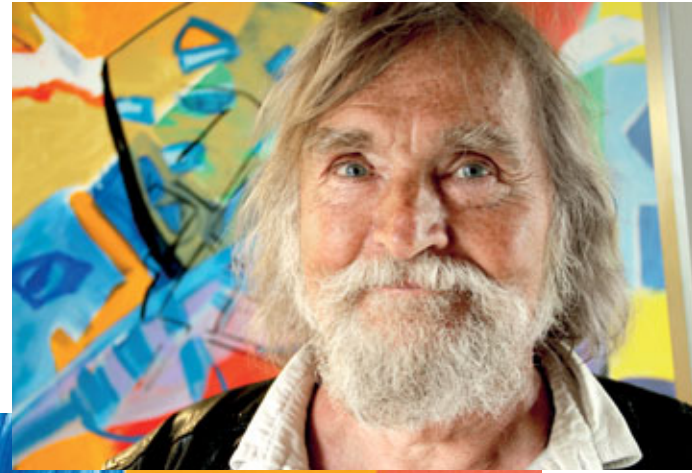


Ausstellung „Mitten im Leben“ des Hagener Künstlers Uwe Nickel in der Märkischen Bank.

Vom 15. September 2017 bis zum 12. Januar 2018 zeigte die Märkische Bank in ihrem KompetenzCenter in Hagen – anlässlich des 75. Geburtstages des Künstlers – Werke von Uwe Nickel. Unter dem Motto „Mitten im Leben“ wurde die Ausstellung von Uwe Nickel am 14. September 2017 in der Hauptstelle der Bank in Hagen eröffnet. Der Vorstandsvorsitzende der Bank und zugleich Vorstand der Märkische Bank Stiftung, Hermann Backhaus, freute sich über das große Interesse, das der Ausstellung schon im Vorfeld entgegengebracht wurde. Insgesamt haben mehrere Hundert Kunstfreunde die Ausstellung von Herrn Nickel gesehen. Uwe Nickel stellte die Ausstellung wie immer mit viel Liebe zum Detail zusammen. Aus dem reichhaltigen Schaffen des Künstlers wurden rund 60 Bilder in der Kundenhalle und in der 1. Etage der Bank gezeigt. Die Bilder im Erdgeschoss waren retrospektiv, die Arbeiten in den oberen Räumlichkeiten waren überwiegend im Jahr 2017 entstanden. Uwe Nickel, geboren 1942 in Zoppot/Danzig, zählt zu den bemerkenswertesten Künstlern der Gegenwartskunst. Er lebt und arbeitet in Hagen/Westfalen. Seine Studienschwerpunkte waren Grafik-Design und Malerei. In jungen Jahren

gestaltete er u.a. zahlreiche Theaterplakate und fertigte Buch- und Wandgestaltungen (Kunst am Bau) an. Wie immer zeigte Uwe Nickel Bilder, in die Erfahrungen, Begegnungen und Erlebnisse des Künstlers eingeflossen sind. Die Werke von Uwe Nickel entstehen aus Emotionen und Erinnerungen heraus. Immer sind die Bilder extrem farbenfroh. Bemerkenswert sind auch die Titel der Arbeiten: Oft geht es tierisch zu, dann treffen zum Beispiel „Krokodile zum Gernhaben“ auf der „Insel der Pinguine“ auf eine „Träumende Schnecke“. Zur Ausstellung erschienen ein Katalog und ein Plakat.

Im Laufe seines Künstlerlebens hat Uwe Nickel in zahlreichen Ländern der Erde ausgestellt.



Das Bild „Leichter Wind“ wurde im Rahmen der Ausstellung von der Märkischen Bank angekauft.



Einzelausstellungen

- Schering-Kunstverein, Berlin
- Hoesch-Galerie, Hannover
- New Side Art, Amsterdam
- Galerie Le Soleil Dans La Tete, Paris
- German Cultural Center, San Francisco/USA
- Auf Einladung des Goethe-Institutes Ausstellungen und Workshops im Iran, in Pakistan, Afghanistan, Indien und Bangladesch
- Märkische Bank, Hagen

Ausstellungsbeteiligungen

- Große Kunstausstellung Düsseldorf
- Internationale Grafik-Biennalen: Krakau/Polen, Grenchen/Schweiz, Biella/Italien, Miami Florida/USA, Graz/Österreich
- Hagener Künstlerinnen und Künstler, Osthaus Museum Hagen
- Kunstaktionen auf Einladung der Insel Malta und der Stadt Verona/Italien

DIE GREMIEN

Aufsichtsrat

Wolfgang Kirchhoff, Dipl.-Ingenieur

Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der

Kirchhoff Automotive Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

Dr. jur. h. c. Hans-Peter Rapp-Frick

Stellvertretender Vorsitzender

ehem. Hauptgeschäftsführer SIHK, Hagen

Wolfgang Brück

Rechtsanwalt

Geschäftsführender Gesellschafter der

Iserlohn Roosters GmbH & Co. KG, Iserlohn

Dr. Dietmar Cramer

Wirtschaftsprüfer

Mitinhhaber der Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Cramer Werthmann & Partner KG, Hagen

Gustav Edelhoff

Geschäftsführender Gesellschafter der

Lobbe Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

Marita Isken

Inhaberin Hotel & Restaurant Dresel GmbH & Co. KG,

Hagen-Rummenohl

Rüdiger W. Scholz, Dipl.-Ingenieur

Geschäftsführer der G+R Scholz GmbH & Co. KG, Menden

Carl-Michael Schulte

Geschäftsführender Gesellschafter

Bandstahl Schulte & Co. GmbH, Hagen

Vorstand

Hermann Backhaus – Vorsitzender

Achim Hahn

Führungskreis

Marktbereiche

Heike Bühren-Woronka – Firmenkunden

Thomas Hesse – WebBank & Payments

Ulrich Kuhnhenne – Privatkunden, Vertriebsmanagement

Thomas Meister – Baufinanzierung, Immobilien

Gisbert Paus – Private Banking

Fachbereiche

Christoph Ebert – Gesamtbanksteuerung, Vorstandsstab

Markus Flüs – Unternehmensservice

Rolf Griese – Generalbevollmächtigter, Kreditmanagement

Jochem Kolod – Treasury

Stefan Röhricht – Interne Revision

Kornelia Streuter – Personalmanagement



Impressum

Zentralbank:

- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Verbandszugehörigkeit:

- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
- Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Düsseldorf (Prüfungsverband)

Herausgeber:

Märkische Bank eG
Bahnhofstr. 21, 58095 Hagen
Tel.: 0 23 31/20 9-0
www.maerkische-bank.de

Text und Redaktion:

Christoph Ebert, Leiter Gesamtbanksteuerung und Vorstandsstab
Silke Weidenheimer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Märkische Bank eG

Fotografien und Abbildungen:

- Zeitstrahl:
Michael Kleinrensing, Hagen
Michael May, Iserlohn
Frank Saul, Menden
- Titel, Vorwort, Unsere Partner, Impressum:
Martin Steffen, Bochum
- Stiftung:
Fassadengestaltung Martin Bender: Tobias Koop, Hagen
Porträt Nickel: Privat
- Geschäftsstellen, Bericht des Aufsichtsrates:
Fotostudio Tölle, Iserlohn

Gestaltung und Gesamtproduktion:

h&h design GmbH, www.hhbrand.de
Olga Lück, Ilona Schmidt, Arnd Hackländer

Druck:

Domröse druckt GmbH, Hagen

Gemeinnützige Vereine, private Akteure und auch kirchliche Einrichtungen tragen viel dazu bei, das Leben in unserer Region lebenswert zu machen. Angesichts klammer kommunaler Kassen geht es dabei nicht nur um besondere Angebote etwa im Sport, sondern zuweilen auch um ganz grundsätzliche menschliche Bedürfnisse. In diesem Geschäftsbericht stellen wir beispielhaft für viele Initiativen die Iserlohn Roosters und Luthers Waschsalon vor.

